

Eine Fortbildung für Multiplikator/innen in Einrichtungen der Berufsausbildung, in Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben

## Demokratie und Toleranz in der beruflichen Bildung

- Wie können wir im Betrieb, in Schulen, in Ausbildungseinrichtungen bei jungen Auszubildenden demokratische Grundwerte fördern?
- Wie können wir ein Arbeitsklima der gegenseitigen Unterstützung entwickeln?
- Was können Ausbilder/innen oder Lehrer/innen konkret tun, wenn einzelne oder Gruppen aufgrund von Herkunft, Aussehen oder sexueller Orientierung ausgegrenzt werden?
- Wie kann man als Ausbildungsträger reagieren, wenn sich manifeste rechtsextreme Gruppierungen bilden?
- Wie können wir Auszubildende unterstützen, sich innerhalb des Betriebs oder der Schule für ein demokratisches, tolerantes Miteinander einzusetzen?
- Wie können wir Auszubildenden helfen, mit Gegensätzen einer pluralistischen Gesellschaft konstruktiv umzugehen?
- In der Fortbildung werden diese Fragen anhand von Hintergrundinformationen, praktischen Übungen und konkreten Beispielen bearbeitet. Den Teilnehmer/innen wird Handwerkszeug zur Umsetzung eigener Module in ihren Betrieben und Schulen vermittelt.

### Fortbildung

Die Fortbildung besteht aus drei zusammenhängenden Modulen. Ziel der Fortbildung ist die Entwicklung eigener Praxisprojekte für die konkrete Arbeit mit Auszubildenden. Dabei sind bei der Umsetzung die folgenden Themenschwerpunkte möglich: Menschenrechte, Migration, Zusammenleben unterschiedlicher Gruppen, gewaltfreie, demokratische Konfliktbearbeitung, Umgang mit Aggressionen, Engagement für den Betrieb.

### Beratung und Praxisbegleitung

Bei der Umsetzung der Praxisprojekte vor Ort stehen wir begleitend zur Fortbildung beratend zur Seite. Unternehmen, Trägern, Schulleitungen bzw. den für Sie relevanten Schlüsselpersonen bieten wir Beratung zur dauerhaften Verankerung von Kompetenzvermittlung für Demokratie und Toleranz (z.B. durch Projekte, Projekttag, im Unterricht etc.) an.

### Themen der Fortbildung

- Umgang mit Ausgrenzung, Vorurteilen und Alltagsrassismus
- Rechtsextreme Strukturen und Organisationsformen und ihre Bedeutung für Betriebe, Ausbildungs- und Schulzentren
- Konstruktive Konfliktbearbeitung im Alltag
- Verankerung des sozialen Umgangs mit Verschiedenheit und von Demokratiekompetenz in der beruflichen Ausbildung
- Erarbeitung von eigenen Praxismodulen

## Modul 1: Die Herausforderung, Demokratie und Toleranz zu vermitteln

Mittwoch, 7. Juni – Donnerstag, 8. Juni 2006

Im ersten Modul geht es neben der Klärung der Anliegen der Teilnehmer/innen um die Bedeutung von demokratischen Kompetenzen, Menschenrechten und Beteiligungsmöglichkeiten in der Berufsausbildung. Fragen, die bearbeitet werden, sind: Wie erkenne ich Vorurteile und Ausgrenzung bei meinen Azubis? Wie sieht es mit den demokratischen Kompetenzen und Möglichkeiten unserer Einrichtung aus? Welche Ressourcen haben wir in unserer Einrichtung? Anhand von Praxisbeispielen aus Ihren Einrichtungen soll geklärt werden, welche Arten von Vorurteilen und Ausgrenzung Ihnen in Ihrer Arbeit bisher aufgefallen sind bzw. welche vielleicht sogar typisch sind. Ziel dieses Moduls ist darüber hinaus, erste Projektideen und Handlungsansätze für die beteiligten Einrichtungen zu entwickeln.

## Modul 2: Gefährdungen der Jugendlichen durch Rechtsextremismus

Montag, 28. August – Dienstag, 29. August 2006

Mit dem zweiten Modul wollen wir einen vertiefenden Blick auf die aktuellen Strukturen des Rechtsextremismus in Brandenburg, ihre Organisationsformen und ihre Bedeutung für die Berufsausbildung und Berufsvorbereitung geben. Wie funktioniert die rechtsextrem orientierte Jugendkultur, welcher Lifestyle in Form von Musik, Kleidung, Symbolen, Ritualen und Treffpunkten ist hier attraktiv? Wie wird geworben? Welche Strategien werden verfolgt und was macht die Attraktivität dieser Angebote auf einige unserer Jugendlichen aus? Dies ermöglicht auch eine Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Alltagsrassismus. Anhand von Erfahrungen mit konkreten Vorfällen möchten wir uns in diesem Modul einen Tag Zeit nehmen, um praktische Handlungsstrategien zu entwickeln, die Ihnen einen Leitfaden geben sollen, solche Probleme auch an Ihrer Einrichtung oder in Ihrem Betrieb sachgerecht und effektiv zu bearbeiten.

## Modul 3: Zivilcourage und konstruktive Konfliktbearbeitung

Donnerstag, 28. September – Freitag, 29. September 2006

Das dritte Modul steht im Zeichen der Konfliktbearbeitung mit Jugendlichen in der beruflichen Ausbildung. Hier soll geklärt werden, wie Konflikte aufgegriffen und mit welchen Methoden sie gelöst werden können. Zur Sprache kommt u.a. die Frage, wie Zivilcourage und eine tolerante Grundhaltung unter den Auszubildenden gefördert und verankert werden kann. Zur Weiterentwicklung von Praxisprojekten in den jeweiligen Einrichtungen werden mit der Methode der Kollegialen Beratung Hilfestellungen gegeben, um eine zeitnahe Verwirklichung der Projektideen zu ermöglichen. Außerdem werden wichtige Hinweise zur Vernetzung sowie zu Informationssystemen und Beratungsmöglichkeiten gegeben.

Anmeldung

Camino - Werkstatt für Fortbildung,  
Praxisbegleitung und Forschung  
im sozialen Bereich gGmbH

Schamhorststraße 5

10115 Berlin

## Anmeldung

Ich melde mich an zur Fortbildung „Demokratie und Toleranz in der beruflichen Bildung“. Meine Teilnahme wird von meinem Arbeitgeber unterstützt.

07. – 08. Juni 2006

28. – 29. August 2006

28. – 29. September 2006

Vorname, Name

Institution/Projekt

Straße

PLZ / Ort

Telefon

Fax

E-Mail

## Veranstaltungsort Fortbildung

Ausbildungszentrum der BASF  
01986 Schwarzheide

## Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis zum 17.5.2006  
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Die Teilnahme ist kostenfrei, Reise- und Unterkunftskosten werden nicht erstattet.

## Ansprechpartner

Marcus Otto, Ingo Siebert

Camino gGmbH  
Schamhorststrasse 5  
10115 Berlin  
Tel.: 030 – 786 29 84  
Fax: 030 – 785 00 91  
Email: mail@camino-werkstatt.de

## Weitere Informationen über das Projekt:

<http://www.camino-fortbildung.de>

Die Fortbildung wird durch das Bundesprogramm „Entimon - gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus“ gefördert.

**BASF**

The Chemical Company

**camino**



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

**entimon**

gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus

# Demokratie und Toleranz

## in der beruflichen Bildung

Eine Fortbildung für  
Multiplikator/innen in  
Einrichtungen der  
Berufsausbildung, in  
Berufsschulen und  
Ausbildungsbetrieben

Sommer und Herbst 2006

**camino**